

Entwicklung statt Verwicklung – Menschliches Potenzial leben

In unserer Beratungsstelle genießt die Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Streng genommen ist Entwicklung ein lebenslanger Prozess und selbst im hohen Alter ist unser Gehirn nicht erstarrt, sondern in Teilbereichen flexibel. Diese Neuroplastizität unseres zentralen Nervensystems ist ein faszinierendes Forschungsgebiet, das optimistisch stimmen kann.

Dennoch steht jedes Kind am Beginn seiner Entwicklung vor einer fast paradox anmutenden Aufgabe: Einerseits will es ganz natürlich sein Potenzial entfalten, also die Schönheit seiner Seele zum Ausdruck bringen

und seine essenzielle Natur leben. Andererseits bildet jedes menschliche Wesen im Lauf der ersten Lebensjahre eine tief konditionierte Schicht von Anpassung aus, die primär dem Überleben dient. Denn wer ist schon in der Lage wirklich alle angelegten, wunderbaren Anteile seines Kindes angemessen zu spiegeln, wertzuschätzen und das Kind immer auf seinem Weg der Entfaltung des innewohnenden Potenzials zu fördern? Jedes Kind ist mehr oder weniger gezwungen sich zurückzunehmen und seine wahre Natur zugunsten scheinbar von außen gewollter Eigenschaften aufzugeben. So entstehen brave Kinder; so entstehen aber auch Neurosen und unglückliche Lebensläufe.

Auch Beziehungen wollen später nicht so richtig glücken, denn wenn zwei angepasste Schichten sich aufeinander einlassen, wie viele Chancen haben dann Liebe und Zuneigung? Neurotische Beziehungsstrukturen sind die Folge. In der Arbeit mit Paaren ist dies häufig zu beobachten.



Ein Beispiel: Ein Kind, das seine essenzielle Stärke nicht leben darf, entwickelt eine Pseudostärke als Ersatz, zum Beispiel in Form dominanten, aggressiven Verhaltens. Ein anderes Kind, das sein essenzielles Mitgefühl nicht spüren darf, wird beispielsweise in Reaktionsbildung zu einer unterwürfigen Person. Wenn diese beiden später eine Beziehung miteinander eingehen droht eine pathologische Entwicklung, ein Wechselspiel von Herrschaft und Gehorsam. Und dies, obwohl eigentlich alle Voraussetzungen gelingender Liebe vorhanden wären ...das menschliche Drama nimmt seinen Lauf.

Von daher betrachte ich als wichtige

Aufgabe im Leben eines Menschen hinter die eigenen Kulissen zu blicken, zu erforschen, wer eigentlich gemeint ist, wenn man das Wort „ich“ benutzt (Wolf Büntig). Ziel sollte es sein, sich nicht mehr nur mit den eigenen Ersatzeigenschaften (Unterwerfung, bedingungslose Leistungsbereitschaft, Angstbe-

ziehungen mit vermeintlichen Autoritäten, generalisierte Dominanz etc.) zu identifizieren, sondern den Zugriff dieser ankonditionierten Schicht auf die Seele zu minimieren und mehr und mehr wieder zu dem zu werden, der man schon immer war, aber oft nur als heimliche Sehnsucht nach dem richtigen Leben spüren konnte.

Das wäre dann Entwicklung statt Verwicklung, das wäre gelebtes menschliches Potenzial. In meinen sich nun im Frühjahr dem beruflichen Ende zuneigenden 35 Jahren als Leiter der Psychologischen Beratungsstelle der Nürnberger Caritas war das mein persönliches fachliches Leitbild: Menschen darin zu ermutigen, ihre reduzierten Selbstbilder fallen zu lassen, Anpassungen zu hinterfragen und Raum zu schaffen für die Entfaltung ihrer Seele. Diese Aufgabe stellt sich in jedem Menschen neu. Bleiben Sie dran, es lohnt sich!

Ihr

Wolfgang Oslislo
Leiter der Beratungsstelle

Journal

der Psychologischen Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche

Unser Kursangebot in 2022

Kurs	Wo	Kursleitung	Wann	Beginn
Safety II – Bindungs und Entwicklungsberatung für Eltern von Kindern (1 - 3 Jahre)	Caritas-Haus, Tucherstraße 15	Hiltrud Schmeußner, Beate Böhm (Caritas-Schwangerenberatung)	jeweils Freitag von 14 – 15:30 Uhr 5 Termine	29.04.2022
Russischsprachiger Elternclub Gesprächsrunde in Muttersprache, Austausch in Beziehungen und Erziehungsfragen	Caritas-Haus, Tucherstraße 15	Veranika Madorskaya	jeweils 1. Freitag im Monat von 10 – 12 Uhr	fortlaufende Gruppe
Gruppe zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz	Caritas-Haus, Tucherstraße 15	Ulrike Seitz, Veranika Madorskaya	jeweils Mittwoch von 15 - 16 Uhr	18.05.2022
Schöne Zeiten – Schlimme Zeiten (SZSZ) – Gruppe für Kinder psych. kranker Eltern (8 - 12 Jahre)	Caritas-Haus, Tucherstraße 15	Hiltrud Schmeußner, Veranika Madorskaya	jeweils Freitag von 15 – 16:30 Uhr 10 Termine	Beginn nach Warteliste
Nürnberger Eltern-Training (NET) für Eltern, Großeltern und alleinerziehende Mütter und Väter	Caritas-Haus, Tucherstraße 15	Team Erziehungsberatung	Tagesseminar	Beginn nach Warteliste

Die Angaben zu den Kursen verstehen sich vorbehaltlich der Entwicklung der Coronapandemie. Bei Interesse an diesen Gruppenmaßnahmen können Sie sich gerne auf unsere Warteliste setzen lassen!

Anmeldung / Fragen / Anregungen:

Psychologische Beratungsstelle für
Eltern, Kinder und Jugendliche



Caritasverband Nürnberg e.V.
Tucherstraße 15
90403 Nürnberg

Telefon: 0911 / 23 54 - 241
erziehungsberatung@caritas-nuernberg.de

www.caritas-nuernberg.de



Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales